

Kunstgeschichtliches Seminar
Königliche Kathedralen und kaiserliche Burgen
Apulien – Schmelztiegel der Kulturen
an der südlichen Adria

9. bis 10. Dezember 2017 (Sa.-So.)

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Die Hügellandschaften und Küstenebenen in Italiens Südosten, heute die Region Apulien, besiedelten in der Antike verschiedene Völker. Weil die Region von alters her Zentrum eines regen Handels über die Adria nach Griechenland war, übernahm sie von dort Einflüsse aus Kunst und Kultur. Diese Epoche ging mit der Ausdehnung des römischen Weltreiches zu Ende.

Im frühen Mittelalter war das Küstenland wieder im griechischen Einflussbereich, denn nun lagen hier wichtige Häfen des byzantinischen Kaiserreiches. Die eigentliche Blütezeit setzte aber mit dem Eindringen der Normannen im 11. Jahrhundert ein. Ihre Könige begannen mit dem Bau jener Kathedralen, die dann von den Staufern vollendet wurden. Herrliche romanische Architektur und Bauplastik entstand in Bari, Trani, Bitonto, Barletta und an anderen Orten. Die Krone dieser Kultur aber ist eine kaiserliche Burg: Castel del Monte, das „Jagdschloss“ Friedrichs II. – ein ewiges Rätsel mittelalterlichen Bauens.

Spätere Herrscher – Franzosen, Spanier, Habsburger, schließlich Bourbonen – beuteten die Region eher aus, als dass sie sie verwalteten und neue Kunst entstehen ließen. Allein im äußersten Süden blühte spät durch Handelsgeschick eine Stadt auf: Lecce ist ein Traum in goldfarbener Barockarchitektur.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Dr. Andreas Thiel der vielgestaltigen Kulturgeschichte Apuliens nachzugehen.

Dr. Wolfgang Isenberg

Veranstaltungshinweis

3. bis 11. Mai 2018 (Do.-Fr.)

Vielseitiges Apulien

Romanische Dome, gotische Burgen, barocke Städte
Ferienakademie

Leitung: Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Programm

Samstag, 9. Dezember 2017

- 14.00 Uhr **Zeugnisse der Frühgeschichte und der Antike**
Die Gestaltung der Landschaft
Zwischen dem Vorgebirge des Gargano im Norden und den Steilküsten bei Otranto im Süden liegen weite, teils fruchtbare und liebevolle Täler und Hügel. Die Zeugnisse steinzeitlicher Bewohner lassen auf eine frühe Besiedlung schließen. Die antike Hafenstädte an der Küste und römische Strassen erschließen das weite Land. Die Totenstädte verweisen auf teils fremdartige, teils am nachbarlichen Griechenland orientierte Gebräuche.
- 15.30 Uhr Kaffee- und Teepause
- 15.45 Uhr **Der Umbruch der Zeiten**
Apulien zwischen Griechen und Römern
Mit dem Zerfall des römischen Weltreiches verliert auch diese Region an Bedeutung. Sie wird lediglich Außenposten des byzantinischen Kaiserreiches. Darauf weist noch heute die ostkirchliche Malerei hin, die Kapellen und Grotten schmückt. Die Reliquien des später heiliggesprochenen Nikolaus, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts in Myra in Kleinasien als Bischof wirkte, wurden durch seldschukische Truppen nach Bari in Apulien übertragen.
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Glück in der Fremde**
Die Herrschaft der Normannen
Als die Normannen ihr süditalienisches Königreich geformt hatten, begannen sie nicht allein auf Sizilien mit dem Bau herrlicher Kathedralen. Auch für Nikolaus von Bari entstand eine Grabeskirche, die zum Vorbild für alle Kirchen Apuliens wurde. Insbesondere in der Bauplastik nahmen die Künstler der Normannenzeit dabei viele Anregungen aus Byzanz und der islamischen Welt auf.
- 21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Hinweise

Sonntag, 10. Dezember 2017

Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Schmelztiegel der Künste**
Die Bautätigkeit der Staufer

Erben des kurzlebigen Normannenreiches wurden durch geschickte Heiratspolitik die Staufer. Vor allem Kaiser Friedrich II. liebte Apulien und vollendete viele der Kathedralen seiner Vorfahren. Daneben überzog er das Land mit einem wohlbedachten System aus Höhenburgen und Hafenkastellen. Einmalige Krone des Landes aber ist sein „Jagdschloss“ auf hohem Hügel: Castel del Monte. Kaum als Burg nutzbar, besitzt es eine unbeschreibliche Symbolkraft und Aura.

11.00 Uhr Tee- und Kaffeepause

11.30 Uhr **Anjou, Aragonesen und die Habsburger**
Die späteren Herren des Landes

Anjou und Aragonesen folgten auf die Staufer in Apulien. Sie versuchten das mittelalterliche Erbe des Kaiserreiches zu tilgen und gestalteten vor allem die Burgen um. Auch die Habsburger erweiterten vor allem die Häfen und beuteten das Land aus. Während unter den Bourbonen Neapel zur Residenz aufstieg, gelang es in Apulien nochmals der Region um Lecce, einen eigenen, höchst reizvollen Barockstil zu entwickeln.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

125,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

110,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit EC-Karte bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 30 Minuten).

Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).

Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, haben wir in einer ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusammengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem PKW:

Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren. Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).